

Luftseilbahnen = Les téléphériques = Teleferiche = Captions

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE SCHWEBEBAHN

*Von den Dächern
steigt der Rauch.
Und die Gondeln
steigen auch.
Und die Gondeln
an den Seilen
schreiben lange
Himmelszeilen.
Himmelszeilen
in die Bläue
von des Frühlings
Trost und Treue.*

*Sonnensehnsucht,
Gletsbergglanz.
Rund ist hier
die Welt und ganz.
Schnee in Inseln,
grüne Meere,
goldne Schlüssel-
blumenheere.
Krokus, Primeln.
Gipfelrast.
Anemonen,
Seidelbast.*

*Von des Frühlings
süßem Hauch.
Und die Gondeln
fliegen auch.
Und die Gondeln
sind die Worte,
fügen Tal-
und Höhenorte
flugs zu Sätzen
und Kapiteln,
Reisebildern,
Vers und Titeln.*

*Fiat lux –
es werde Licht!
Schreiben Schweb-
bahnen nicht?
Schreiben liebe
lange Zeilen
die Kabinen
an den Seilen.
Schwebbahn –
daher, dahin,
wo ich Gast
im Lichte bin!*

*Schwebbahn –
woher, wohin?
Weil ich selber
Dichter bin,
lasse ich
die Gondeln fliegen
und mein Haus
im Nebel liegen.
Oben, unten,
unten, oben –
alle Sehnsucht
will ich loben.*

ALBERT EHRLSMANN

Luftseilbahnen

Luftseilbahnen dürfen auch manchen den Bergen verbundenen Menschen, denen es versagt ist, die Höhen Schritt für Schritt auf steilen Serpentin zu gewinnen, Brücken nach den Wanderwegen über den Tälern sein. Wärmehunger tragen sie nach den Rastplätzen an

der Sonne, bereits frühmorgens und spät noch am Tag, wenn die Wiesengründe in der Tiefe im Schatten liegen. Und manch einem, der sich vor Jahren das Bergerlebnis Griff um Griff eroberte, werden Luftseilbahnen Brücken der Erinnerung, gleitet er heute über Schründe und Runsen, um deren Geheimnisse er weiß. Fast lautlos schweben die Kabinen über den Wipfeln der Wälder, und ihre Stationen sind Tore zu den Gärten verschiedener Jahreszeiten. Blüht es unten im Tal, klammern wir uns oben am Berg an die letzten Eisburgen des Winters. Die Melodie der Wildbäche untermalt im Frühjahr die Fahrt, die im Ablauf von Minuten Einblick in den Kampf der erwachenden Erde mit der brechenden Macht des Frostes gewährt.

So wollen wir die Luftseilbahnen nicht bloß als Ausdruck einer Zeit betrachten, die Anstrengungen im Gebirge aus dem Wege geht, die, sei es mit und ohne Skis, in kurzen Stunden zu erhaschen versucht, was erst durch langsame Eroberung wirklichen Gewinn bringt. ks

Les téléferiques

Pour ceux qui aiment profondément la montagne mais qui ne peuvent plus en parcourir les sentiers et en gravir les pentes, le téléferique est un moyen de communier avec cette nature grandiose. Cette aérienne navigation au-dessus des gorges et des ravins, des sommets conquis naguère à la force du jarret, c'est un voyage à la recherche du temps perdu, à la redécouverte des joies fortes d'hier. Ceux qui aiment la lumière, le téléferique les transporte aux hauts lieux où elle règne dès que l'aurore aux doigts de rose a touché les sommets et où elle est vive encore quand l'ombre remplit depuis longtemps les vallées. Ce glissement d'une station à l'autre dans la rumeur du vent, c'est souvent un passage d'une saison à l'autre, des jardins fleuris de la plaine, qui annoncent l'été, aux derniers retranchements glacés de l'hiver. Au printemps, la grande voix des torrents accompagne la course; en un raccourci saisissant, la nature offre au regard ému le spectacle de la lutte qu'elle mène pour briser la gangue des frimas. Le téléferique n'est donc pas seulement le produit d'une époque encline à la facilité, pas seulement un moyen de participer sans peine aux joies qu'il fallait payer hier au prix d'un rude effort, c'est aussi, pour ceux auxquels cet effort est désormais interdit, la possibilité de retrouver ce qu'ils aiment...

Teleferiche

A chi ama le gite in montagna, ma non ha forze sufficienti per cimentarsi in ardua salite, soccorrevoli le teleferiche procurano accesso

diretto alle alture, punto di partenza per più agevoli passeggiate. Nè meno preziosi servizi esse rendono a chi, bramoso di calda luce solare, vuol raggiungere in breve tempo i terrazzi che vi restano esposti dalle prime ore mattutine sino a pomeriggio inoltrato. A quanti, infine, già conobbero la gaia fatica di conquistare la montagna a palmo a palmo, le teleferiche danno il piacere di riscoprire dall'alto, per ampie prospettive, luoghi già familiari in ogni particolare. Le cabine scivolano silenziose, lievemente ondegianti, alte sopra la cima degli alberi, i torrenti, i pascoli e i crepacci. Le fermate a cui approdano son porte spalancate sui giardini delle cangianti stagioni. Allorchè la primavera torna a prender possesso del fondo valle e l'inverno, arroccatosi sulle cime dei monti, vi mantiene le sue estreme difese, le teleferiche salgono rapide dall'uno all'altro regno accompagnate dal canto gagliardo dei torrenti selvaggi e procurano al passeggeri la visione suggestiva della terra, smaniosa di rifiorire, in lotta vittoriosa con gli ultimi rigori dell'inverno. Le teleferiche possono così svolgere l'utile funzione di ravvicinare l'uomo alla natura, e la nostra turbinosa generazione, che fin nello sport d'alta montagna cerca di conseguire in poche ore la pienezza d'utilità e di godimento che è invece frutto di lunga, paziente conquista, non le deve considerare soltanto come un tipico ritrovato moderno atto unicamente a far risparmiare tempo e fatica.

Captions

Aerial cableways are a key to the freedom and the grandeur of nature, especially for those who could not otherwise climb the steep paths up into the mountains. From dawn to dusk, these cable-cars carry sun-hungry tourists up to vantage-points of indescribable beauty. Many a mountain climber will recall the endless hours of toil and strain and the exhilarating sense of achievement during countless tours in his youth as he glides over ravines and abysses he knows so well. Silently and swiftly, the diminutive cabins drift over tree-tops and glades, seeming to pass from one season into another without effort as they mount. While spring sunshine gently caresses the valley, noble pyramids of ice and snow tower above in proud contempt. The joyous chant of the mountain streams accompanies the traveller, as he experiences the awakening of nature in its true splendour.

Thus the aerial cableway cannot be regarded merely as a means of achieving effortlessly what once demanded the greatest skill, strength and exertion.

Von Beatenberg über dem Thunersee führt eine Sesselbahn auf das Niederhorn, 1953 m ü.M. Am Horizont die Jungfraugruppe. Photo Karl Item

Un télésiège conduit de Beatenberg au Niederhorn (alt. de 1953 m) au-dessus du lac de Thoune. A l'horizon, on distingue le massif de la Jungfrau.

Da Beatenberg, località sovrastante il lago di Thun, una seggiovia sale al Niederhorn (1953 m s.m.). All'orizzonte, il gruppo della Jungfrau.

From Beatenberg, overlooking the Lake of Thun, a chair-lift takes you up to Mt. Niederhorn. In the distance, the famous Jungfrau.





Kürzlich wurde als Fortsetzung der Luftseilbahn von Kandersteg auf den Stock, 1836 m ü.M., die Sesselbahn Stock-Sunnbühl eröffnet, die in eine Höhe von rund 2000 m ü.M.

führt. Sie erschließt den Frühlings-skifahrern Kanderstegs ein weites Gebiet an der Gemmi. – Rechts: Ausblick vom Bergrestaurant Sunnbühl. Photos Kasser

Depuis quelque temps, le télésiège qui relie Kandersteg au Stock (alt. de 1836 m) est continué par un télé-siège qui conduit jusqu'au Sunnbühl (alt. de 2000 m). Les skieurs prin-

taniers de Kandersteg peuvent ainsi accéder à de nouvelles pistes dans le massif de la Gemmi. – A droite: Vue depuis le restaurant de Sunnbühl.



La seggiovia Stock-Sunnbühl, continuazione della teleferica che collega Kandersteg allo Stock (1836 m s.m.), è stata inaugurata recentemente. Sale sino a 2000 m d'altitudine e

schiede agli sciatori di Kandersteg, in primavera, una vasta regione sulle pendici della Gemmi. In alto: veduta dal ristorante di Sunnbühl.

A short while ago, the chair-lift Stock-Sunnbühl was built as a continuation of the aerial cableway from Kandersteg to Stock at 5600 ft. alt. Going up to 6100 ft. this chair-lift

opens new territories for spring skiers around Gemmi. Above: View from the mountain restaurant Sunnbühl.